

Niederländer zieht bei Lidl ein

Discounter-Kette „Action“ eröffnet Filiale an der Glasuritstraße / Clemens-Carré verzögert sich



Das Gebäude an der östlichen Marktallee: Im Obergeschoss ist vor kurzem eine Rechtsanwaltskanzlei eingezogen. Jetzt soll auch der Leerstand in den ehemaligen Räumlichkeiten des Lidl-Lebensmitteldiscounters verschwinden.

Foto: mlü

Von Markus Lütkemeyer und Jan Schneider

MÜNSTER-HILTRUP. Zwei Jahre Leerstand bei Lidl: So lange schon sind die Räumlichkeiten an der Glasuritstraße verwaist. Erst jetzt, wo das Bahnhofsviertel sich langsam macht, kommt Bewegung in die Sache. Eine niederländische Discounterkette steht in den Startlöchern.

Konkurrenz zum geplanten E-Center ist das aber nicht. Die ursprünglich niederländische Firma „Action“ verkauft nämlich alles außer Lebensmitteln. Das Sortiment umfasst Haushaltswaren, Bürobedarf, Kosmetik,

Lebensmittel, Spielzeug, Textilien, Glas, Porzellan und Keramik bis hin zu Saison-, Dekoration- und Heimwerkerartikeln. Es handelt sich mehr oder weniger um Restposten, das Sortiment ändert sich schnell. In Roxel gibt es bereits eine „Action“-Filiale, über 500 sind es weltweit.

Ein weiterer Haushaltswaren-Discounter an der oberen Marktallee – damit befindet ist „Action“ sich in guter Gesellschaft mit Kodi und Tedi, die ebenfalls Filialen an der Marktallee betreiben.

Wann geht es los? Schon demnächst soll die ehemalige Verkaufsfläche von Lidl entkernt und anschließend

vergrößert werden, dann zieht der Discounter ein. Zum Weihnachtsgeschäft soll der Laden brummen.

Im Obergeschoss des Gebäudes schräg gegenüber vom Landwirtschaftsverlag

»Es finden noch Gespräche mit Interessenten statt.«

Stephan Harling

tut sich auch sonst einiges. Während sich unten „Action“ einrichtet, hat bereits vor wenigen Wochen im Obergeschoss eine Rechtsanwaltskanzlei eröffnet.

Es ist Bewegung auf die Marktallee gekommen: Das fängt mit dem Abriss des Gebäudes an der Marktallee 72 an und geht beim Aus für die Traditionsfleischerei Kolata weiter. Schräg gegenüber von Kolata gibt es in den nächsten Wochen einen weiteren Wechsel: „Hereinspaziert“ schließt. Seit 2008 wurden Kunstgewerbe und Geschenke angeboten. Ab November soll es hier ein Geschäft für Floristik und Accessoires geben.

Aber was ist eigentlich aus dem Clemens-Carré geworden? Bereits im Sommer sollten die Arbeiten für das geplante Wohn- und Ge-

schäftsraum an der Ecke Patronatsstraße/ Marktallee beginnen. Taten sie aber nicht. Denn hinter den Kulissen wird noch verhandelt. Für das Erdgeschoss sucht der Immobilienmakler Stephan Harling noch einen Mieter. Verhandlungen mit Interessenten laufen bereits. Solange wird der erste Spatenstich noch verschoben.

„Es finden noch Gespräche mit Interessenten statt, anschließend halten wir Rücksprache mit dem Bauamt“, erklärt Makler Harling im Gespräch mit unserer Zeitung. Sind die Verhandlungen abgeschlossen, „kann es kurzfristig losgehen“.